UNIVERSITÄT LEIPZIG

Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit

Universität Leipzig, Marschnerstraße 31, 04109 Leipzig

Handreichung für externe Begutachter:innen von Masterarbeiten im Masterstudiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung*

Hinweise zu Betreuung, Begutachtung und organisatorischem Ablauf von Masterarbeiten

(English version below – *p. 17*)

Stand: Oktober 2025

Liebe Begutachter:innen,

wir freuen uns, dass Sie die Gutachter:innenfunktion für eine Masterarbeit im Studiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung* übernehmen. Auf den nachfolgenden Seiten haben wir einige nützliche Informationen für Sie zusammengestellt, darunter auch Angaben zu den sich aus der Gutachter:innen- bzw. Bertreuer:innenfunktion ergebenden Aufgaben. Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangsverantwortlichen oder den Prüfungsausschuss.

Mit freundlichen Grüßen

Der Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit

Inhaltsverzeichnis

1. Rechtliche und formelle Rahmenbedingungen
    1.1 Ziel der Abschlussarbeit
    1. 2 Prüfende
    1. 3 Bearbeitungszeit
2. Der formale Prozess der Anmeldung einer Abschlussarbeit
    2. 1 Anmeldung - Antragsfristen
    2. 2 Antragstellung
    2. 3 Thema der Abschlussarbeit
    2. 4 Themenstellung bei Zweitversuch
    2. 5 Zulassung
3. Die Rolle von Erst- und Zweitgutachtenden
4. Aufgaben im Betreuungsverhältnis durch den:die Erstgutachter:in
    4.1 Vor der Bearbeitungszeit: Anfrage der Betreuung
    4.2 Rahmenbedingungen sowie Unterstützungsangebote während der Masterarbeitsphase
5. Nach der Abgabe – Bewertung der Abschlussarbeit
    5.1 Korrekturzeit
    5. 2 Bewertung der Abschlussarbeit
6. Aufwandsentschädigungen für externe Begutachtende

Anlage 1 – Auszug: Bewertungskriterien für empirische Arbeiten des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“
Anlage 2 – Hinweise zum Auszug Bewertungskriterien empirische Masterarbeiten
Anlage 3 – Auszug: Bewertungskriterien für theoretische Arbeiten des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“
Anlage 4 – Hinweise zum Auszug Bewertungskriterien theoretische Masterarbeiten

Die Masterarbeit im Studiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung*

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des viersemestrigen Masterstudiengangs *Professionalisierung frühkindlicher Bildung* an der Universität Leipzig. Der Studiengang qualifiziert für leitende, beratende und wissenschaftlich fundierte Tätigkeiten im Feld der frühen Bildung. Studierende setzen sich im Verlauf des Studiums mit theoretischen, professionellen und empirischen Perspektiven auf frühkindliche Bildung auseinander – insbesondere im Hinblick auf Qualitätsentwicklung, Leitungshandeln und pädagogischer Praxis.

Die Masterarbeit ist im vierten Semester des Vollzeitstudiums vorgesehen und umfasst derzeit 20 Leistungspunkte bei einer Bearbeitungszeit von 23 Wochen. Die Themenstellung erfolgt in enger Abstimmung mit der/dem Erstbetreuer:in. Die Arbeit sollte empirische Fragestellungen aufgreifen und einen klar erkennbaren Bezug zu den Studieninhalten aufweisen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen externen Betreuungspersonen, die die Studierenden während ihrer Masterarbeit als Erstbetreuer:in oder Zweitgutachter:in begleiten. Ihr fachlicher Beitrag ist ein zentraler Bestandteil der Abschlussphase und trägt maßgeblich zur Qualität der akademischen Ausbildung bei.

1. Rechtliche und formelle Rahmenbedingungen

1.1 Ziel der Masterarbeit

In der Masterarbeit sollen Studierende nachweisen, dass sie während ihres Studiums hinreichende methodische und fachliche Kompetenzen erworben haben, um eine klar umrissene, wissenschaftlich relevante Fragestellung aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft innerhalb der vorgesehenen Bearbeitungszeit eigenständig und nach wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Absatz 1). Die Masterarbeit ist damit ein zentraler Bestandteil des Studienabschlusses und dient dem Nachweis der Fähigkeit zu selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten auf fortgeschrittenem Niveau. Rechtliche Grundlage hierfür ist die jeweils gültige *Prüfungsordnung* der Universität Leipzig zum Masterstudiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung* (2025).

Die Betreuung der Masterarbeiten erfolgt durch qualifizierte Fachpersonen, die über einen mindestens gleichwertigen Masterabschluss oder eine höhere akademische Qualifikation verfügen. Damit wird sichergestellt, dass die Betreuung sowohl den fachlichen als auch den wissenschaftlichen Anforderungen des Studiengangs entspricht.

Die Studiengänge sind dazu verpflichtet, Richtlinien zu inhaltlichen und formalen Anforderungen der Masterarbeit bereitzustellen.

Bitte informieren Sie sich hierzu auf der entsprechenden *Website* des Studiengangs oder wenden Sie sich direkt an das zuständige *Studienbüro* bzw. Prüfungsmanagement der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig.

1.2 Prüfende

Gemäß den allgemeinen Vorgaben der Universität Leipzig wird die Masterarbeit durch eine Hochschullehrperson oder eine andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Person betreut und unabhängig bewertet (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Abs. 2 & Abs. 8). Es sind zwei

Gutachten erforderlich: ein Erst- und ein Zweitgutachten. Beide Gutachten fließen unabhängig voneinander und gleichermaßen in die Endnote ein.

Das bedeutet konkret:

- Eine der Gutachter:innen muss eine prüfungsberechtigte Person der Universität Leipzig sein, typischerweise eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät. Die zweite begutachtende Person – diese muss nicht an der Universität Leipzig tätig sein - kann durch ein formloses Schreiben des:der Studierenden an das Prüfungsmanagement beantragt und bestätigt werden.
- Sollte keine geeignete Person der Universität gefunden werden, können in begründeten Ausnahmefällen zwei externe Person benannt werden – sofern sie dieselben Qualifikationsanforderungen wie prüfungsberechtigte Lehrende der Universität Leipzig erfüllen und der Prüfungsausschuss dies genehmigt.

1.3 Bearbeitungszeit

Für den M.A. PfB-Studiengang gilt – wie an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät insgesamt – eine standardmäßige Bearbeitungszeit von **23 Wochen** ab dem Zeitpunkt der Themenübernahme (z. B. durch Unterzeichnung beim Prüfungsmanagement). Bei begründeten Härtefällen, die der:die Studierende nicht zu vertreten hat, kann auf Antrag eine Verlängerung **bis zu 6 Wochen** gewährt werden, sofern die Erstbetreuung dem Antrag zustimmt und der Prüfungsausschuss ihn genehmigt (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Abs. 3).

Im Detail:

- **Beginn der Bearbeitungsfrist:** Mit persönlicher Entgegennahme des Themas beim Prüfungsmanagement (häufig Ende des 3. Semesters). Ab diesem Zeitpunkt startet die 23-Wochen-Frist; eine spätere Übergabe kann zu Verzögerungen bei Studienabschluss und Zeugniserstellung führen.
- **Verlängerung:** Möglich bei Krankheit (mit ärztlichem Attest, nach neuen Regeln ab 01.01.2025 inklusive entsprechender Formulare; Krankheitszeit wird auf die Frist angerechnet), oder bei anderen, nicht selbstverschuldeten Gründen mittels begründeten Antrags plus Stellungnahme der Betreuenden – bis zu 6 Wochen Verlängerung

2. Der formale Prozess der Anmeldung einer Abschlussarbeit

2.1 Anmeldung – Antragsfristen

Die Anmeldung zur Masterarbeit im Studiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung* an der Universität Leipzig ist **durchgängig im Jahr möglich**. Es gibt keine festgelegten Anmeldezeiträume pro Semester. Die Zulassung erfolgt auf Antrag über das zuständige Studienmanagement.

Es wird empfohlen, die Masterarbeit **zum Ende des dritten Fachsemesters** zu beantragen, um einen planmäßigen Studienverlauf zu unterstützen. Das Antragsformular zur Anmeldung der Masterarbeit ist auf den *Webseiten des Studienmanagements* der Universität Leipzig abrufbar.

Die Masterarbeit im Studiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung* an der Universität Leipzig wird in der Regel als Einzelarbeit angefertigt. Eine Gruppenarbeit ist ebenfalls möglich, sofern sie von maximal drei Studierenden gemeinsam verfasst wird. In diesem Fall muss der individuelle Beitrag jeder beteiligten Person eindeutig unterscheidbar und separat bewertbar sein (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Abs. 5 & 6).

Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit muss das **Thema** der Arbeit enthalten sowie die Namen und Unterschriften der **Erst- und Zweitgutachter:innen**.

Die Antragstellung hat durch die Studierenden frist- und formgerecht beim Prüfungsmanagement zu erfolgen. Bei Gruppenarbeiten ist von **jedem Mitglied der Gruppe ein eigener Antrag** einzureichen.

Mit der Antragstellung erklären die Studierenden, dass sie die Zulassungsvoraussetzungen gemäß der geltenden Prüfungsordnung erfüllen. Die Überprüfung der Voraussetzungen erfolgt durch das Prüfungsmanagement. Die Anmeldung zur Masterarbeit ist verbindlich.

2.3 Thema der Masterarbeit

Das im Antrag formulierte Thema der Masterarbeit – abgestimmt mit den Erst- und Zweitgutachter:innen und vom Prüfungsausschuss bestätigt – muss als Arbeitstitel verwendet werden. Inhaltliche Änderungen am Thema sind genehmigungspflichtig und müssen durch die Studierenden mit Unterstützung mindestens des oder der Erstgutachter:in schriftlich beim Prüfungsausschuss über das Prüfungsmanagement beantragt werden. Ein rein sprachlicher Feinschliff des Titels (z. B. stilistische oder grammatikalische Anpassungen ohne inhaltliche Veränderung) ist hingegen nicht antragspflichtig.

2.4 Themenstellung beim Zweitversuch

Studierende, die einen ersten Versuch der Masterarbeit bereits unternommen haben und eine erneute Zulassung beantragen, müssen ein **neues Thema** wählen (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Abs. 10).

2.5 Zulassung

Die **Zulassung zur Masterarbeit** (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 10 Abs. 2) erfolgt etwa ein bis drei Wochen nach Antragsstellung durch den Prüfungsausschuss über das Prüfungsmanagement – hierbei wird die Masterarbeit im entsprechenden Prüfungssystem registriert.

Studierende können über **AlmaWeb** einsehen, ob sie zur Masterarbeit zugelassen wurden und welchen verbindlichen Abgabetermin (Bearbeitungsfrist) sie erhalten haben. Zusätzlich werden sie postalisch vom Prüfungsmanagement informiert.

Studierende, die die Zulassung nicht erhalten, werden von der Prüfungsverwaltung schriftlich informiert.

3. Die Rolle von Erstgutachtenden und Zweitgutachtenden

Den Erstgutachtenden obliegt nicht nur die formale Bewertung der Masterarbeit, sondern sie übernehmen auch die fachliche Betreuung der Studierenden während der gesamten Bearbeitungszeit. Die Zweitgutachtenden haben hingegen keine Betreuungspflicht – ihre Rolle besteht in der unabhängigen Bewertung der Arbeit. Somit greift das Zwei-Prüfer*innen-Prinzip:

- **Erstgutachtende** betreuen und bewerten die Masterarbeit.
- **Zweitgutachtende** bewerten lediglich.

Dies bedeutet insbesondere für die Erstgutachter:in, dass neben der vorzunehmenden Bewertung auch ein gewisser **Betreuungsaufwand** zu leisten und in angemessenem Umfang auf Fragen von den Studierenden zu reagieren ist. Der Prüfungsausschuss empfiehlt, Art und Umfang der Betreuung vor Beginn der Bearbeitungsphase zuvor mit den Studierenden abzusprechen.

4. Aufgaben im Betreuungsverhältnis durch den:die Erstgutachter:in

Die Betreuung der Masterarbeit lässt sich in zwei wesentliche Phasen unterteilen:

1. **Vor der Bearbeitungszeit**: Anfrage zur Betreuung
2. **Während der Bearbeitungszeit**: Fachliche Begleitung

4.1 Vor der Bearbeitungszeit: Anfrage zur Betreuung

Studierende wenden sich vor der offiziellen Anmeldung der Masterarbeit persönlich an potenzielle Erstgutachter:innen mit der Anfrage, die Betreuung zu übernehmen.

Als Erstgutachter:in sollten Sie für sich klären, unter welchen Bedingungen Sie eine Betreuung übernehmen möchten und können. Diese Rahmenbedingungen (z. B. Betreuungsumfang, zeitliche Kapazitäten oder thematische Passung) sollten Sie offen mit der anfragenden Person kommunizieren. Zudem empfiehlt es sich, im ersten Gespräch auch die **gegenseitigen Erwartungen an das Betreuungsverhältnis** zu klären.

Folgende Fragen können für Erstbetreuende wie auch für Studierende hilfreich sein, um ein transparentes und passgenaues Betreuungsverhältnis im Rahmen der Masterarbeit im Studiengang „Professionalisierung frühkindlicher Bildung“ zu gestalten:

- **Soll ein Exposé erstellt werden?**
  - Wenn ja: **Welche inhaltlichen und formalen Anforderungen** (Umfang, Struktur, Format)?
  - Bis wann sollte es idealerweise vorliegen?
- **Wie intensiv ist die Betreuung angelegt?**
  - Gibt es eine **Regelkommunikation** oder erfolgt die Betreuung nur auf Anfrage?
- **Wie häufig kann oder soll es Kontakt geben?**
  - Vor der offiziellen Bearbeitungszeit (z. B. zur Themenfindung)?
  - Während der Bearbeitungszeit (z. B. zur Reflexion des Arbeitsstands)?
- **Welche Form der Kommunikation wird bevorzugt?**
  - Z. B. per E-Mail, persönlich, über Zoom/Video-Call oder telefonisch?
- **Wie verstehe ich meine Rolle als betreuende Person?**
  - Fachlich-inhaltlich, methodisch, motivierend, feedbackgebend…?
- **Gibt es Empfehlungen zum formalen Aufbau der Arbeit?**
  - Z. B. **Zitationsformat APA**, Umfang der Arbeit, Gliederungsstruktur?

Wichtig:

Bitte besprechen Sie den geplanten Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Rahmen der Masterarbeit frühzeitig mit der:dem Studierenden.

Die Richtlinien der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig zur Verwendung generativer KI finden Sie hier.

Weitere Hinweise zur zulässigen **Nutzung von KI sowie formalen Anforderungen** finden Sie in den aktualisierten **Richtlinien zur Anfertigung der Masterarbeit** im Downloadbereich unserer Website.

4.2 Formalia der Masterarbeit sowie Unterstützungsangebote

Für die Masterarbeit gelten an der Universität Leipzig bestimmte formale Anforderungen – beispielsweise hinsichtlich Umfang und Seitenzahl der Arbeit. Ergänzend dazu stehen den Studierenden verschiedene Unterstützungsangebote zur Verfügung, insbesondere in Form wissenschaftlicher Schreibberatung sowie methodischer Beratung zu qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden. Ziel dieser Angebote ist es, Studierende bei der eigenständigen Umsetzung ihres Forschungsvorhabens zu entlasten und sie bei Bedarf durch ergänzende qualifizierte Beratung zu begleiten. Die folgenden Hinweise bieten eine Orientierung zu den geltenden Vorgaben sowie zu den verfügbaren Unterstützungsstrukturen.

Es gelten folgende Richtlinien für die Masterarbeit:

- Für Masterarbeiten liegt der empfohlene Textumfang bei **60 bis 80 Seiten** (ohne Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Deckblatt oder Anlagen).
- Der Gesamtumfang sollte **120 Seiten** (mit Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Deckblatt oder Anlagen) nicht überschreiten.
- Nach Absprache mit den Gutachter:innen kann eine Toleranz von bis zu 10 % (ca. 12 Seiten) nach Oben und Unten gewährt werden.
- Als Fonts können (z.B. Times New Roman 12pt oder Arial 11pt) verwendet werden, der Zeilenabstand beträgt 1,5 Zeilen, doppelseitiger Druck, Leimbindung.
- Die Masterarbeit muss ein **Deckblatt**, ein **Abstract** in deutscher und englischer Sprache sowie ein **Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis** enthalten.
- Die Zitationsweise sowie der Aufbau der Literatur- und Quellenangabe richten sich nach den aktuellen Vorgaben der **APA** (http://www.apastyle.org/).
- Die **Art und der Umfang der Nutzung von KI** sind in der eidesstattlichen Erklärung transparent darzulegen und müssen im Einklang mit den Richtlinien der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig stehen.
- Weitere Hinweise zur formalen Gestaltung der Masterarbeit finden Sie im Dokument ***Richtlinien zur Anfertigung der Masterarbeit***.

Unterstützung für Studierende bei Unsicherheiten im Schreibprozess

Sollten Unsicherheiten im Schreibprozess oder in der Kommunikation im Betreuungsverhältnis auftreten, können sich Studierende an die **universitäre Schreibberatung** wenden. An der Universität Leipzig steht das **Academic Lab** mit folgenden Angeboten zur Verfügung:

Schreibberatung & Workshops

(Academic Lab Leipzig; https://academiclab.uni-leipzig.de/schreiben-lernen)

Das Academic Lab bietet:

- Einzelberatungen
- Workshops zur Schreiborganisation, Strukturierung, Argumentation
- Peer-Tutoring für Masterarbeiten

5. Nach der Abgabe – Bewertung der Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit ist von den Studierenden **frist- und formgerecht beim Prüfungsmanagement** der Universität Leipzig einzureichen. Die Abgabe wird aktenkundig dokumentiert und durch das zuständige Prüfungsmanagement bestätigt.

Nach Eingang der Arbeit erfolgt die **Weiterleitung an die Erst- und Zweitgutachtenden** durch das Prüfungsmanagement.

Wichtiger Hinweis:

Die **direkte Abgabe der Abschlussarbeit bei den Gutachtenden** – ob in digitaler oder gedruckter Form – ist **nicht zulässig**. Dies ist prüfungsrechtlich ausgeschlossen und kann die Gültigkeit der Abgabe gefährden.

5.1 Korrekturzeit

Für die Begutachtung der Masterarbeit haben die Erst- und Zweitgutachtenden eine Frist von **sechs Wochen** ab dem offiziellen Abgabedatum (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Abs. 11).

Die fristgerechte Bewertung ist eine prüfungsrechtliche Verpflichtung und dient der Verlässlichkeit des Studienabschlusses, insbesondere im Hinblick auf Bewerbungsfristen, Anschlussstudien oder berufliche Übergänge.

5.2 Bewertung der Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit wird nach dem sogenannten **Zwei-Gutachter:innen-Prinzip** bewertet: Erst- und Zweitgutachtende sind dabei **gleichgestellt** und nehmen die Bewertung **unabhängig voneinander** vor.

Bewertungsprozess und Notenbildung

1. **Unabhängige Gutachten:**
   Beide Gutachtenden lesen und bewerten die Masterarbeit getrennt. Dieses Verfahren sichert eine **höhere Objektivität und Nachvollziehbarkeit** der Bewertung.
2. **Abweichung von mehr als zwei Notenstufen:**
   Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn eine Differenz von **mehr als zwei Noten** zwischen den beiden Bewertungen liegt, bestellt der Prüfungsausschuss eine:n **dritte:n unabhängige:n Gutachter:in**.
3. **Gesamtnote:**
   Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus dem **arithmetischen Mittel** der Einzelbewertungen. Dabei gelten die Notenstufen gemäß der Studien- und Prüfungsordnung. DFalls ein Drittgutachten nötig war, errechnet sich die Endnote dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie „ausreichend“ (4,0) oder besser sind. Sind zwei der drei

Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0) (Universität Leipzig, 2025, SOPO PfB, § 28 Abs. 9).

Das Gutachten zur Masterarbeit ist von beiden Gutachtenden in **schriftlicher Form mit eigenhändiger Unterschrift** beim Prüfungsmanagement einzureichen (Beispielkriterien für Gutachten siehe Anlagen 1 & 2). Es wird Bestandteil der offiziellen **Prüfungsakte** der oder des Studierenden.

Sobald das Gutachten dort eingegangen ist, erfolgt durch die Prüfungsverwaltung die **Eintragung der Note in das elektronische Prüfungssystem (AlmaWeb)**. Erst danach ist die Bewertung formell abgeschlossen.

Besonderheit bei Gruppenarbeiten

Wird die Masterarbeit in einer **Gruppenarbeit** (bis zu drei Personen) angefertigt, gilt Folgendes:

- Die **Leistungen der einzelnen Gruppenmitglieder** müssen **klar abgrenzbar und individuell bewertbar** sein.
- Für **jede beteiligte Person ist ein eigenes Gutachten** zu erstellen, das sich explizit auf den von ihr bzw. ihm verantworteten Teil der Arbeit bezieht.
- Entsprechend wird auch **jede Note separat vergeben** und dokumentiert.

Weitergabe des Gutachtens an die Studierenden

Das Prüfungsmanagement empfiehlt auf Grundlage der geltenden Prüfungsordnung, dass die Studierenden **Einsicht in das Gutachten** erhalten. Dies dient der **Transparenz des Prüfungsverfahrens** und ermöglicht eine fundierte Rückmeldung über die eigene Leistung.

Die Gutachten dürfen den Studierenden **erst zur Verfügung gestellt werden, nachdem sie offiziell bei der Prüfungsverwaltung eingereicht** wurden. Dies kann in ausgedruckter oder digitaler Form geschehen – idealerweise über das Prüfungsmanagement oder nach Absprache durch die betreuende Person.

6. Aufwandsentschädigungen für externe Begutachtende

Wir weisen höflich darauf hin, dass für die Übernahme von Begutachtungen im Rahmen des Masterstudiengangs „Professionalisierung frühkindlicher Bildung“ an der Universität Leipzig aktuell **keine finanzielle Vergütung** bzw. **Aufwandsentschädigung** vorgesehen ist.

Die Mitwirkung als externe:r Gutachter:in erfolgt daher im Rahmen der beruflichen Tätigkeit oder **ehrenamtlich im Sinne kollegialer wissenschaftlicher Zusammenarbeit** und wird vom Studiengang sowie dem Prüfungsmanagement ausdrücklich wertgeschätzt.

Anlage 1 – Auszug: Bewertungskriterien für empirische Arbeiten des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“; 1/4

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universität Leipzig
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit

Gutachten zur Masterarbeit

Name:
Datum: Matrikel Nr.:
Titel:

Gesamtnote _____

	Begründung	
Einleitung & Darstellung theoretischer Konzepte	Relevanz des Themas / der Fragestellung	
	Fragestellung	
	Umreißen relevanter Begriffe und Begründen gewählter Konzepte	
	Ausarbeitung des empirischen Forschungsstandes	
	Reflexion existierender Konzepte und Studien	
	Verortung in einschlägigen Forschungskontexten	
Fokussierung	Qualitative Arbeit: Eingrenzung des Gegenstandsbereichs	
	Quantitative Arbeit: Fragestellung und Hypothesen	
Methodisches Vorgehen	Forschungsdesign	
	Beschreibung des Samples	
	Beschreibung der Erhebungsmethode	
	Beschreibung der Auswertungsmethode	
Ergebnisse	Darstellung der Ergebnisse	
Diskussion	Zusammenfassung zentraler Forschungsergebnisse	
	Diskussion der Ergebnisse	
	Limitationen	
	Anschlussfragen	
	Schlussfolgerungen für relevante Praxisfelder	

Anlage 1 – Auszug: Bewertungskriterien für empirische Arbeiten des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“; 1/4

Sprache	**Ausdruck**	
	Orthographie und Grammatik	
Äußere Form	**Einhaltung der formalen Vorgaben (Deckblatt, Umfang, Schriftart, Absatz, digitale Version usw.)**	
	Zitation (Text und Literaturverzeichnis)	
	Übersichtlichkeit	
Gedankenführung	**Einbindung relevanter wissenschaftlicher Literatur**	
	Roter Faden	

Gesamteindruck

.....

Datum & Unterschrift

Anlage 2 – Hinweise zum Auszug Bewertungskriterien empirische Masterarbeiten; 2/4

Hinweise zum Auszug der Bewertungskriterien des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“ für empirische Masterarbeiten

Zur besseren Nachvollziehbarkeit der oben aufgeführten Bewertungskategorien im Gutachtenformular finden Sie nachfolgend kurze Erläuterungen zu einzelnen Hauptkriterien.

1. Einordnung & Darstellung theoretischer Konzepte

In dieser Kategorie wird bewertet, wie fundiert und systematisch die Arbeit das Thema theoretisch herleitet. Dazu gehört die Relevanz der Fragestellung, die Auswahl und Begründung der verwendeten Begriffe und Konzepte, sowie die Einordnung in bestehende theoretische und empirische Forschungsliteratur. Erwartet wird eine reflektierte Auseinandersetzung mit dem Stand der Wissenschaft und eine kohärente konzeptionelle Rahmung.

2. Fokussierung

Hier wird beurteilt, wie klar und schlüssig der Untersuchungsgegenstand definiert und eingegrenzt ist. Bei qualitativen Arbeiten liegt der Fokus auf der nachvollziehbaren Eingrenzung des Gegenstandsbereichs, bei quantitativen Arbeiten auf der Herleitung von Hypothesen aus der Forschungsfrage. Wesentlich ist die Passung zwischen Fragestellung und forschungspraktischer Umsetzung.

3. Methodisches Vorgehen

Bewertet wird die methodische Qualität der Arbeit – von der Wahl des Designs über die Beschreibung des Samples bis hin zur Darlegung von Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Die Darstellung soll nachvollziehbar und wissenschaftlich fundiert sein, methodische Entscheidungen müssen begründet und im Hinblick auf die Fragestellung angemessen sein.

4. Ergebnisse

Diese Kategorie bezieht sich auf die nachvollziehbare, systematische und differenzierte Darstellung der empirisch gewonnenen Ergebnisse. Bewertet wird, ob die Darstellung in sich logisch ist, ob die Ergebnisse ausreichend erläutert werden und in Bezug zur Fragestellung stehen.

5. Diskussion

In der Diskussion sollen die Ergebnisse kritisch reflektiert, mit dem Forschungsstand in Beziehung gesetzt und hinsichtlich ihrer Bedeutung, Limitationen und möglichen Anschlussfragen eingeordnet werden. Auch die Relevanz für Praxisfelder kann hier thematisiert werden.

Anlage 3 – Auszug: Bewertungskriterien für theoretische Arbeiten des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“; 3/4

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universität Leipzig
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit
Gutachten zur Masterarbeit

Name:
Datum: Matrikel Nr.:
Titel:

Gesamtnote _____

		Begründung
Einleitung & Darstellung theoretischer Konzepte	**Relevanz**	
	Fragestellung / Anliegen	
	Verortung in relevanten Diskurs- und Forschungskontexten	
	Umreißen relevanter Begriffe und Begründen gewählter Konzepte	
	Kritische Reflexion existierender Konzepte und Studien	
	Eigenleistung und Innovation	
Erkenntnisdarstellung	**Bearbeitung des Anliegens / Methode**	
	Diskussion	
	Limitationen	
	Anschlussfragen	
	Schlussfolgerungen für relevante Praxisfelder	
Sprache	**Ausdruck**	
	Orthographie und Grammatik	
Äußere Form	**Einhaltung der formalen Vorgaben (Deckblatt, Umfang, Schriftart, Absatz, digitale Version usw.)**	
	Zitation (Text und Literaturverzeichnis)	
	Übersichtlichkeit im formalen Aufbau der Arbeit	
Gedankenführung	**Einbindung relevanter wissenschaftlicher Literatur**	
	inhaltlich Roter Faden	

Gesamteindruck

Datum & Unterschrift

Anlage 4 –Hinweise zum Auszug Bewertungskriterien theoretische Masterarbeiten; 4/4

Hinweise zum Auszug der Bewertungskriterien des Arbeitsbereiches „Pädagogik der frühen Kindheit“ für theoretische Masterarbeiten

Im Masterstudiengang *Professionalisierung frühkindlicher Bildung* liegt der Schwerpunkt auf empirischer Forschung. **Theoretische Arbeiten können in begründeten Ausnahmefällen gewählt werden**, müssen dann jedoch einen entsprechend hohen wissenschaftlichen Anspruch erfüllen.

Solche Arbeiten unterscheiden sich deutlich von Abschlussarbeiten auf Bachelorniveau: Sie erfordern eine **erweiterte wissenschaftliche Eigenständigkeit** sowie eine **vertiefte, kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konzepten und aktueller Forschungsliteratur**.

Erwartet wird, dass Studierende:

- eine originelle, wissenschaftlich relevante Fragestellung entwickeln,
- systematisch einschlägige Theorien und Forschungspositionen analysieren,
- diese kritisch reflektieren und in Beziehung setzen,
- eine eigene argumentative Position erarbeiten und
- durch ihre Arbeit einen **erkennbaren Beitrag zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung** leisten.

Damit dient die Masterarbeit nicht nur dem Nachweis fachlicher und methodischer Kompetenzen, sondern auch der Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge eigenständig zu durchdringen und weiterzudenken. Es folgen Hinweise zu einzelnen der oben aufgeführten Kriterien.

Einleitung & Darstellung theoretischer Konzepte

In diesem Bewertungsbereich wird geprüft, inwiefern die Masterarbeit eine tragfähige theoretische Grundlage entwickelt und die eigene Fragestellung konzeptionell fundiert. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie relevante wissenschaftliche Diskurse und Forschungsliteratur systematisch aufbereiten, kritisch reflektieren und theoriegeleitet weiterdenken können.

Eine zentrale Anforderung auf Masterniveau ist dabei die Fähigkeit, nicht nur bestehende Positionen zusammenzufassen, sondern diese in einen argumentativen Zusammenhang zur eigenen Fragestellung zu stellen. Erwartet wird außerdem, dass die Arbeit aufzeigt, wie die verwendeten Begriffe und Konzepte begründet gewählt wurden, und in welchen wissenschaftlichen Kontexten sie verortet sind.

Zudem soll deutlich werden, wo die Eigenleistung liegt – etwa durch innovative Verbindungen bestehender Theorien, eine eigenständige Perspektive auf bekannte Diskurse oder eine neue Problematisierung im Feld der frühkindlichen Bildung.

Erkenntnisdarstellung

Dieser Bereich fokussiert darauf, wie die Studierenden ihr Anliegen methodisch oder argumentativ umsetzen und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse daraus abgeleitet werden.

Bei empirischen Arbeiten steht hier die Umsetzung des Forschungsvorhabens im Mittelpunkt: also die Anlage des methodischen Vorgehens, die Auswertung und die Diskussion der Ergebnisse. In theoriebasierten Arbeiten wird bewertet, wie konsequent und differenziert die zentrale Fragestellung oder das Erkenntnisinteresse bearbeitet wurde.

Zudem soll die Arbeit ihre Ergebnisse oder Überlegungen kritisch einordnen – in Bezug auf bestehende Forschung, auf die gewählte Perspektive und auf mögliche Praxisimplikationen. Reflexionen zu Limitationen, Anschlussfragen und potenziellen Folgen für frühpädagogische Handlungsfelder sind ebenfalls Teil dieses Bereichs und geben Aufschluss über das Reflexionsniveau der Arbeit.

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit

Universität Leipzig, Marschnerstraße 31, 04109 Leipzig

Guidelines for External Supervisors of Master's Theses in the Master's Program *Professionalization of Early Childhood Education*

Information on Supervision, Evaluation, and Organizational Procedures

Updated: October 2025

Dear Supervisor,

We are pleased that you have agreed to serve as a reviewer for a master's thesis in the Master's Program *Professionalization of Early Childhood Education*.
On the following pages, you will find helpful information regarding your role, including an overview of the responsibilities associated with serving as a reviewer or supervisor.

If you have any further questions, please do not hesitate to contact the program coordinators or the Examination Committee.

With kind regards,

The Department of Early Childhood Education

Table of Contents

1. Legal and Formal Framework
   - 1.1 Purpose of the Master's Thesis
   - 1.2 Supervisor
   - 1.3 Timeframe for Completion
2. Formal Process of Thesis Registration
   - 2.1 Registration – Application Deadlines
   - 2.2 Submitting the Application
   - 2.3 Thesis Topic
   - 2.4 Topic Selection in Case of a Second Attempt
   - 2.5 Admission
3. Role of First and Second Reviewers
4. Responsibilities of the First Reviewer in the Supervision Process
   - 4.1 Before the Writing Phase: Supervision Request
   - 4.2 Formal Requirements and Support Options During the Thesis Phase
5. After Submission – Evaluation of the Thesis
   - 5.1 Grading Period
   - 5.2 Evaluation of the Master's Thesis
6. Compensation for External Supervisors

Appendix 1 – Excerpt of Evaluation Criteria for Empirical Master's Theses
Appendix 2 – Notes on the excerpt of the evaluation criteria for the department of Early Childhood Education for Empirical Master's Theses
Appendix 3 – Excerpt of Evaluation Criteria for Theoretical Master's Theses
Appendix 4 – Notes on the excerpt of the evaluation criteria for the department of Early Childhood Education for Theoretical Master's Theses

The Master's Thesis in the Master's Program *Professionalization of Early Childhood Education*

The master's thesis marks the final stage of the four-semester Master's Program *Professionalization of Early Childhood Education* at Leipzig University. This program qualifies graduates for leadership, consulting, and research-based roles within the field of early childhood education.

Throughout their studies, students engage with theoretical, professional, and empirical perspectives on early education—particularly in areas such as quality development, leadership practices, health promotion, and pedagogical work.

The thesis is typically completed in the fourth semester of full-time study and currently carries 20 ECTS credits. The allotted writing period is 23 weeks. Topics are developed in close consultation with the supervisor. The thesis should address empirical research questions and must demonstrate a clear and coherent connection to the program's content.

We sincerely thank all external supervisors who support students during this phase as first or second reviewers. Your academic contribution plays a vital role in the final stage of the program and is instrumental in ensuring the overall quality of the educational experience.

1. Legal and Formal Framework

1.1 Objective of the Master's Thesis

The master's thesis serves as a formal demonstration that students have acquired sufficient methodological and academic competence during their studies to independently address a clearly defined, academically relevant research question within the field of educational science. The thesis must be completed within the designated timeframe and in accordance with recognized academic standards (Leipzig University, 2025, Examination Regulations for the Master's Program *Professionalization of Early Childhood Education*, §28, para. 1).

The thesis is therefore a central component of the degree program and serves as evidence of the student's ability to conduct independent academic work at an advanced level. The legal basis is the most recent version of the program's examination regulations (2025).

Supervision of the thesis is carried out by qualified professionals holding at least a Master's degree in a relevant field—or a higher academic qualification. This ensures that the supervision meets both the disciplinary and scholarly standards required by the program.

Degree programs are required to provide clear guidelines regarding both the academic and formal expectations for master's theses.

For further details, please refer to the official program website or contact the academic office or examination administration of the Faculty of Education at Leipzig University.

1.2 Supervisor

According to the general regulations of Leipzig University, the master's thesis must be supervised and independently assessed by a university faculty member or another person authorized to examine according to state law (Leipzig University, 2025, Examination Regulations for the Master's Program

Professionalization of Early Childhood Education, §28, paras. 2 & 8).
Two independent evaluations are required: a **first** and a **second** review. Both are considered equally in the final grade and are completed independently of each other.

In detail:

- **One of the two reviewers must be an authorized examiner at Leipzig University**, typically a faculty member from the Institute of Educational Science.
- **The second reviewer may be external** and does not have to be affiliated with Leipzig University. In that case, the student must submit an informal request to the Examinations Office to have the external reviewer approved.
- If no suitable internal examiner is available, **two external reviewers may be appointed in exceptional and well-justified cases**, provided they meet the same qualification standards as authorized university faculty and are approved by the Examination Committee.

1.3 Timeframe for Completion

For the M.A. program in *Professionalization of Early Childhood Education*, the standard writing period is **23 weeks**, beginning with the official confirmation of the thesis topic (e.g., upon signature at the Examinations Office).
In justified cases of hardship for which the student is not responsible, an extension of up to **six weeks** may be granted. This requires a formal request from the student, the consent of the first reviewer, and approval by the Examination Committee (Leipzig University, 2025, §28, para. 3).

Details:

- **Start of the writing period**: Begins with the official receipt of the topic from the Examinations Office (typically at the end of the third semester). From this point, the 23-week deadline applies. A delayed topic assignment may postpone graduation and the issuance of degree documents.
- **Extension**: Possible in cases of illness (with a doctor's note and, from January 1, 2025, the required new documentation forms). The period of illness is counted toward the extension. Other exceptional, non-self-inflicted reasons may also qualify with a formal request, including a statement from the first supervisor. Maximum extension: six weeks.

2. The Formal Process of Registering a Master's Thesis

2.1 Registration – Application Deadlines

Students may register for the master's thesis in the *Professionalization of Early Childhood Education* program at any time during the year. **There are no fixed registration periods per semester.** Admission to the thesis process is granted upon formal application through the responsible academic administration.

It is recommended that students apply for thesis registration toward the end of their **third semester** to ensure on-time program completion. The registration form is available via the Leipzig University program administration website.

In most cases, the master's thesis is completed as an **individual project**. However, **group work** is permitted for up to three students, provided that the **individual contribution of each participant is clearly identifiable and separately assessable** (Leipzig University, 2025, §28, paras. 5 & 6).

The registration form must include:

- the **title of the thesis** (in agreement with both reviewers),
- and the **names and signatures** of the first and second reviewers.

Students are responsible for submitting their application **on time and in the correct format** to the Examinations Office. For group theses, each student must submit a separate application.

By submitting the registration, students confirm that they meet the eligibility requirements as defined by the examination regulations. These are verified by the Examinations Office. Once the registration has been submitted and accepted, it is **binding**.

2.3 Thesis Topic

The thesis topic submitted in the application—agreed upon with the first and second reviewers and approved by the Examination Committee—must be used as the working title. Substantive changes to the topic require formal approval: students must submit a written request to the Examination Committee via the Exams Office, supported by at least the first reviewer. Minor linguistic refinements of the title (e.g., stylistic or grammatical adjustments without altering the substantive content) do not require such approval.

2.4 Topic in the Case of a Second Attempt

Students who have already attempted the master's thesis and are applying for a second attempt **must select a new topic** (Leipzig University, 2025, Examination Regulations § 28 para. 10).

2.5 Admission

Admission to write the master's thesis (Leipzig University, 2025, SOPO PfB § 10 para. 2) is typically granted about one to three weeks after the application is submitted, through the Examination Committee via the Exams Office — at this point, the thesis is officially registered in the examination system.
Students can check via AlmaWeb whether they have been admitted to the thesis and the binding submission deadline (i.e. the end of the writing period) they have been assigned. Additionally, the Exams Office will send a postal notification.
If a student's application for admission is denied, the Examination Administration will inform them in writing.

3. Role of First and Second Reviewers

The first reviewer is responsible not only for the formal assessment of the thesis but also for its academic supervision throughout the entire writing period. The second reviewer does **not** have supervision duties—they are tasked exclusively with an independent evaluation of the completed work. Thus, the two-examiner principle applies:

- The **first reviewer** both supervises and evaluates the thesis.
- The **second reviewer** evaluates only.

This means that the first reviewer must commit to a reasonable amount of supervisory effort, including responding to student inquiries in a timely manner. The Examination Committee recommends that the nature and extent of supervision be clarified with the students before the official writing period begins.

4. Responsibilities in the Supervisory Relationship by the First Reviewer

The supervision of the master's thesis can be divided into two key phases:

1. **Before the writing period:** Request for supervision
2. **During the writing period:** Academic guidance

4.1 Before the Writing Period: Request for Supervision

Students should approach potential first reviewers before officially registering the thesis with a request to supervise. As a first reviewer, you should clarify your conditions for taking on supervision—such as how much time you can devote, your thematic fit, and your availability. These conditions should be communicated transparently to the student making the request. It is also recommended that the first meeting serve to set mutual expectations for the supervisory relationship.

The following questions may be helpful for both reviewers and students to ensure a transparent and well-matched supervision relationship within the Master's program *Professionalization of Early Childhood Education*:

- **Should an exposé be prepared?**
  - If yes: **What are the content and formal requirements** (length, structure, format)?
  - By when should it ideally be submitted?
- **How intensive is the supervision expected to be?**
  - Is communication regular or on demand only?
  - How often should contact occur?
  - Before the official writing period (e.g. for topic development)?

    - During the writing period (e.g. to review progress)?
- **What mode of communication is preferred?**
    - e.g. Email, face-to-face meetings, Zoom/video call, telephone?
- **How do you understand your role as supervisor?**
    - Content-related, methodological, motivational, feedback-oriented…?
- **Are there recommendations for the formal structure of the thesis?**
    - e.g. **citation style APA**, length of thesis, structure of chapters?

Important:

Please discuss the intended use of Artificial Intelligence (AI) in the Master's thesis with the student at an early stage.
The **guidelines of the Faculty of Education at Leipzig University** on the use of generative AI can be found here.

Further information on the **permissible use of AI** as well as **formal requirements** is available in the updated **criteria and guidelines for the Master's thesis** in the download section on our website.

4.2 Formal Requirements for the Master's Thesis and Available Support

At Leipzig University, there are certain formal requirements for the master's thesis—such as regarding the length and number of pages. In addition, students have access to various support services, especially scientific writing consultancy and methodological consulting for both qualitative and quantitative research methods. The aim of these services is to reduce the burden on students in independently carrying out their research project and, as needed, to guide them with qualified supplementary advice. The following guidelines provide an orientation for the formal standards in force and the support structures available.

The following rules apply to the master's thesis:

- The recommended manuscript length for master's theses is **60 to 80 pages** (excluding table of contents, reference list, title page, or appendices).
- The total length including table of contents, reference list, title page, or appendices should **not exceed 120 pages**.
- With agreement from the reviewers, a tolerance of up to **10% (approximately 12 pages)** above or below the recommended range may be permitted.
- Acceptable fonts include, but are not limited to, Times New Roman 12-pt or Arial 11-pt. Line spacing should be 1.5 lines; double-sided printing; bonded binding.
- The thesis must include a title page, an abstract in both German and English, and a table of contents, tables, figures, and reference list.
- Citation style and format for references and sources should follow the current APA guidelines (http://www.apastyle.org/).

- The type and extent of AI usage must be clearly disclosed in the declaration of authorship and must comply with the guidelines of the Faculty of Education at Leipzig University.
- Additional details on the formal presentation of the master's thesis can be found in the document „***Richtlinien zur Anfertigung der Masterarbeit***" (English version in the second half of the document).

Support for Students in the Writing Process

If uncertainties arise during the writing process or in the communication within the supervision relationship, students may make use of the university writing services. At Leipzig University, the **Academic Lab** offers the following:

- One-on-one writing consultations
- Workshops on writing organization, structure, and argumentation
- Peer tutoring for master's thesis work

5. After Submission – Evaluation of the Thesis

The thesis must be submitted by students punctually and in accordance with deadlines to the Examinations Office of Leipzig University. The submission is officially recorded, and confirmation is provided by the relevant examination management office. After receiving the thesis, the Examinations Office forwards it to both the first and second reviewers.

Important note:
Direct submission of the thesis to the reviewers—whether in digital or printed form—is **not permitted**. This is legally disallowed under the examination regulations and may jeopardize the validity of the submission.

5.1 Review Period

First and second reviewers have a period of **six weeks** from the official submission date to complete their evaluations of the master's thesis (Leipzig University, 2025, SOPO PfB, § 28 para. 11).
Timely completion of the evaluation is a legal obligation and ensures reliability of the degree process, particularly in regard to application deadlines, continuing studies, or entry into professional life.

5.2 Evaluation of the Master's Thesis

The Master's thesis is evaluated according to the so-called two-reviewer principle: the first and second reviewers are on equal footing and conduct their evaluations independently of each other.

Evaluation Process and Grading

1. **Independent Reviews**
   Both reviewers read and assess the thesis separately. This procedure ensures greater objectivity and traceability of the evaluation.

2. **Discrepancy of more than two grade levels**
   If one of the two grades is "insufficient" (5.0), or if there is a difference of more than two grade levels between the two assessments, the Examination Committee will appoint a third independent reviewer.

3. **Final Grade**
   The overall grade of the Master's thesis is determined by the arithmetic average of the two individual evaluations, using the grading scale defined in the Study and Examination Regulations. If a third review is required, the final grade is then calculated using the average of the two better grades, provided they are at least "sufficient" (4.0) or better. If two of the three grades are "insufficient" (5.0), the final grade is "insufficient" (5.0) (Leipzig University, 2025, SOPO PfB, § 28 para. 9).

The review report must be submitted in writing, with original signatures, by both reviewers to the **Examinations Office**. Sample criteria for reviews can be found in Appendices 1 & 2. The review becomes part of the student's official examination file.

Once the review has been officially submitted, the Examination Administration enters the grade into the **electronic examination system** (AlmaWeb). Only after this entry is the evaluation formally complete.

Special Case: Group Theses

When the thesis is completed as a group project (up to three students), the following rules apply:

- The contributions of individual group members must be **clearly distinguishable** and **assessable separately**.
- A separate review report must be prepared for each participating student, explicitly referring to the portion of the work for which they are responsible.
- Accordingly, each student receives an individual grade, which is separately assigned and documented

Distribution of the Review Reports to Students

The Examinations Office recommends, in line with the applicable regulations, that students are given access to their review reports. This promotes transparency in the examination process and provides

detailed feedback on the student's performance.
Review reports may only be made available to students **after** they have been officially submitted to the Examinations Office. They can be provided in printed or digital form — preferably through the Examinations Office or, after agreement, by the supervising reviewer.

6. Compensation for External Reviewers

Please note that for external reviewers in the Master's Program *Professionalization of Early Childhood Education* at Leipzig University, **no financial remuneration or expense allowance** is currently provided.
Participation as an external reviewer is therefore considered part of professional or collegial academic cooperation and is explicitly appreciated by both the program and the Examinations Office.

Appendix 1 – Excerpt of Evaluation Criteria for Empirical Master's Theses – 1/4

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Universität Leipzig
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit

Master's thesis review

name:

date: Matrikel Nr.:

title:

grade _____

reasoning

Introduction & presentation of theoretical concepts	**Relevance of the topic/question**	
	question	
	Outline relevant terms and justify selected concepts	
	Elaboration of the empirical state of research	
	Reflection on existing concepts and studies	
	Positioning in relevant research contexts	
Focusing	**Qualitative work: narrowing down the subject area**	
	Quantitative work: research question and hypotheses	
Methodological approach	**research design**	
	Description of the sample	
	Description of the survey method	
	Description of the evaluation method	
results	**Presentation of results**	
discussion	**Summary of key research findings**	
	Discussion of the results	
	limitations	
	follow-up questions	
	Conclusions for relevant fields of practice	

language	**expression**	
	Spelling and grammar	
External shape	**Compliance with formal requirements (cover page, length, font, paragraph spacing, digital**	
	Citation (text and bibliography)	
	clarity	
thought process	**Inclusion of relevant scientific literature**	
	common thread	

overall impression

Date & Signature

Appendix 2 – Notes on the excerpt of the evaluation criteria for the department of Early Childhood Education for empirical master's theses – 2/4

Notes on the excerpt of the evaluation criteria for the department of Early Childhood Education for empirical master's theses

To enhance the transparency of the evaluation categories listed in the assessment form, the following provides brief explanations of the main criteria.

1. Contextualization & Presentation of Theoretical Concepts

This category evaluates how thoroughly and systematically the thesis develops its theoretical foundation. This includes the relevance of the research question, the selection and justification of key terms and concepts, and the integration into existing theoretical and empirical research literature. A critical engagement with the current state of research and a coherent conceptual framing are expected.

2. Focus

This criterion assesses the clarity and consistency with which the object of investigation is defined and delimited. In qualitative studies, the emphasis lies on a transparent and logical narrowing of the subject area; in quantitative studies, on the derivation of hypotheses from the research question. Central to this criterion is the alignment between the research question and the practical implementation of the study.

3. Methodological Approach

This criterion evaluates the methodological quality of the thesis — from the choice of research design to the description of the sample, and the explanation of data collection and analysis methods. The methodological approach should be clearly presented, scientifically grounded, and justified in relation to the research question.

4. Results

This category pertains to the systematic, differentiated, and transparent presentation of empirically derived findings. It is evaluated whether the results are logically structured, sufficiently explained, and meaningfully related to the research question.

5. Discussion

In this section, the findings should be critically discussed, linked to the existing body of research, and interpreted in terms of their significance, limitations, and possible directions for future research. Practical implications may also be addressed here.

Appendix 3 – Excerpt of Evaluation Criteria for Theoretical Master's Theses – 3/4

Universität Leipzig
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Institut für Pädagogik und Didaktik im Elementar- und Primarbereich
Arbeitsbereich Pädagogik der frühen Kindheit
review master's thesis

name:
date: Matrikel Nr.:
title:

grade _____

reasoning

Introduction & presentation of theoretical concepts	**relevance**	
	Question / concern	
	Positioning in relevant discourse and research contexts	
	Outline relevant terms and justify selected concepts	
	Critical reflection on existing concepts and studies	
	In-house development and innovation	
presentation of findings	**Handling of the matter / Method**	
	Discussion	
	limitations	
	follow-up questions	
	Conclusions for relevant fields of practice	
language	**expression**	
	Spelling and grammar	
External shape	**Compliance with formal requirements (cover page, length, font, paragraph spacing, digital version, etc.)**	
	Citation (text and bibliography)	
	Clarity in the formal structure of the work	
Thought process	**Inclusion of relevant scientific literature**	
	content Common thread	

Overall impression

date & signature

Appendix 4 – Notes on the excerpt of the evaluation criteria for the department of Early Childhood Education for theoretical master's theses – 4/4

Notes on the excerpt of the evaluation criteria for the department of Early Childhood Education for theoretical master's theses

In the Master's program *Professionalization in Early Childhood Education* (PfB), the primary focus is on empirical research. Theoretical theses may be accepted in well-justified exceptional cases but must meet a **correspondingly high standard of academic rigor**.

Such theses differ significantly from undergraduate-level work. They require a higher level of **scholarly independence and a deeper, critical engagement with theoretical concepts and current research literature**. Students are expected to:

- develop an original and academically relevant research question,
- systematically analyze relevant theories and research positions,
- critically reflect on and synthesize these perspectives,
- formulate an independent, coherent argumentative position, and
- make a **recognizable contribution to scholarly discourse through their work**.

Accordingly, the Master's thesis serves not only as a demonstration of content knowledge and methodological skills, but also as proof of the student's ability to independently understand and critically extend complex academic discussions. The following provides further detail on select evaluation criteria.

Introduction & Presentation of Theoretical Concepts

This evaluation area assesses whether the thesis establishes a robust theoretical foundation and effectively grounds the research question conceptually. Students are expected to demonstrate that they can systematically process and critically reflect on relevant academic discourses and research literature—and use these insights to advance theoretical thinking.

At the Master's level, it is essential not merely to summarize existing positions, but to place them in argumentative relation to the student's own question or perspective. The work should make clear how key terms and concepts were selected and justified, and how they are situated within academic discourse.

A further core element of academic contribution lies in the student's independent achievement—whether by creatively linking existing theories, offering a novel perspective

on established debates, or identifying a new problem or angle within the field of early childhood education.

Knowledge Contribution

This section focuses on how students translate their inquiry into a methodical or argumentative structure and what academic insights are generated as a result.

For empirical work, this usually involves methodological execution, analysis, and discussion of findings. For theoretical theses, however, the emphasis lies on how thoroughly and precisely the central question or epistemological interest is pursued.

The thesis should critically situate its findings or conclusions in relation to the broader body of research, the chosen theoretical approach, and—where appropriate—practical implications. Reflections on limitations, follow-up questions, and potential consequences for professional practice in early childhood education are also part of this section and provide insight into the student's level of academic reflection.